

# 11.2

Lichthaus Kino  
Programm

18. Nov. bis  
01. Dez. 2021

e-werk

November	18   Do	19   Fr	20   Sa	21   So	22   Mo	23   Di	24   Mi	Nov. / Dez.	25   Do	26   Fr	27   Sa	28   So	29   Mo	30   Di	01   Mi
17:00   Saal 2	<b>Billie - Legende des Jazz</b>	<b>Mit eigenen Augen</b>	<b>Billie - Legende des Jazz</b>	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	17:00   Saal 2	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	<b>J. P. Belmondo. Außer Atem</b>	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen
17:10   Saal 1	Online für Anfänger	Online für Anfänger	<b>Speer goes to Hollywood</b>	<b>Billie - Legende des Jazz</b>	Online für Anfänger	<b>Billie - Legende des Jazz</b>	<b>Billie - Legende des Jazz</b>	17:10   Saal 1	<b>Billie - Legende des Jazz</b>	<b>Mit eigenen Augen</b>	<b>Speer goes to Hollywood</b>	<b>Billie - Legende des Jazz</b>	<b>Speer goes to Hollywood</b>	<b>Billie - Legende des Jazz</b>	<b>Speer goes to Hollywood</b>
17:20   Saal 3	The French Dispatch	Große Freiheit	<i>heute 16:45!</i> Lieber Thomas	<i>heute 16:45!</i> Lieber Thomas	Große Freiheit	<b>Speer goes to Hollywood</b>	<b>Speer goes to Hollywood</b>	17:20   Saal 3	The French Dispatch	The French Dispatch	<i>heute 16:45!</i> Lieber Thomas	<i>heute 16:45!</i> Lieber Thomas	The French Dispatch	The French Dispatch	The French Dispatch
19:00   Saal 2	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	19:00   Saal 2	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters	Das Land meines Vaters
19:10   Saal 1	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas	19:10   Saal 1	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas	Lieber Thomas
19:30   Saal 3	The French Dispatch	The French Dispatch	The French Dispatch	<i>Stummfilm &amp; Piano Dr. Jekyll &amp; Mr. Hyde</i>	The French Dispatch	The French Dispatch	<i>Filmgespräch. SPIN</i>	19:20   Saal 3	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen	À la Carte - Freiheit geht durch den Magen
21:00   Saal 2	Große Freiheit	<b>Die Geschichte meiner Frau</b>	Große Freiheit	Große Freiheit	<b>Die Geschichte meiner Frau</b>	Große Freiheit	Große Freiheit	21:00   Saal 2	Große Freiheit	Große Freiheit	<b>The French Dispatch</b>	Große Freiheit	Große Freiheit	Große Freiheit	Große Freiheit
21:20   Saal 3	Dune (OmU)	Dune	Dune (OmU)	Dune	Helden der Wahrscheinlichkeit	<b>Helden der Wahrscheinlichkeit (OmU)</b>	<b>Der Rausch (OmU)</b>	21:20   Saal 3	Dune (OmU)	Dune	Dune (OmU)	Dune	Helden der Wahrscheinlichkeit	<b>Helden der Wahrscheinlichkeit (OmU)</b>	<b>Der Rausch (OmU)</b>
21:45   Saal 1	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>Der Rausch</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	21:45   Saal 1	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>Der Rausch</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>



Adresse. Am Kirschberg 4  
99423 Weimar

Preise. 7,5 Euro, 6,5 Euro ermäßigt  
Mo-Mi: 6,5 Euro, 5,5 Euro erm.  
Kinder unter 12: 4 Euro

Info. [www.lichthaus.info](http://www.lichthaus.info)

Kontakt. [post@lichthaus.info](mailto:post@lichthaus.info)

VVK. [www.kinoheld.de](http://www.kinoheld.de)

Die Auszeichnungen des Lichthaus Kinos:  
Programmpreis Spitzenpreis des BKM\* 2005 - 2019  
Programmpreis Mitteldeutschland 2004 - 08/10/12-19  
\*Beauftragte(r) der Bundesregierung für Kultur und Medien

Druck: Buch- und Kunst-  
druckerei Keßler GmbH



DÉLICIEUX. Frankreich 2021. 112 Min. Regie: Éric Besnard.  
D: Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe,  
Christian Bouillette u.a.

Nach seinem Kinoerfolg „Birnenkuchen mit Lavendel“ erzählt Regisseur **Éric Besnard** davon, wie das erste Restaurant Frankreichs entstand. Eigentlich ein Wunder, daß sich in einer medialen Welt voller Fernsehköche und Kochsendungen dieses Thema erst jetzt in einem Film wiederfindet. Er entführt in die vorrevolutionäre Welt des Jahres 1789 in Frankreich, wo die gepuderten Adligen noch in Saus und Braus leben und darum buhlen, wer den besten Koch hat und die ausgefallensten Gaumenfreuden kredenzen kann. Als ein Koch es wagt, so etwas ordinäres wie Kartoffeln zu präsentieren und dafür vom Hofe gejagt wird, rächt sich dieser, indem er für alle kocht und einen Gasträum eröffnet, wo jeder und jede bedient und mit kulinarischen Delikatessen verwöhnt wird.

À la Carte! - Freiheit geht durch den Magen

**Dune**

USA 2021. 155 Min. R,R: Denis Villeneuve. B: Jon Spaihts, Eric Roth. D: Timothee Chalamet, Josh Brolin, Oscar Isaac, Jason Momoa, Zendaya, Dave Bautista u.a.

„Dune“ erzählt die Geschichte des jungen Helden Paul Atreides, dem das Schicksal eine Rolle vorherbestimmt hat, von der er niemals geträumt hätte. Um die Zukunft seiner Familie und seines gesamten Volkes zu sichern, muß Paul auf den gefährlichsten Planeten des Universums reisen. Nur in dieser Welt existiert ein wertvoller Rohstoff, der es der Menschheit ermöglichen könnte, ihr vollständiges geistiges Potenzial auszuschöpfen. Doch finstere Mächte wollen die Kontrolle über die kostbare Substanz an sich reißen. Es entbrennt ein erbitterter Kampf, den nur diejenigen überleben werden, die ihre eigenen Ängste besiegen. **Denis Villeneuve** („Arrival“, „Blade Runner 2049“) zeigt erneut sein begnadetes Talent als Schöpfer „großen Kinos“ in dieser filmischen Neuinterpretation des gleichnamigen Bestsellers von **Frank Herbert**.

**Das Land meines Vaters**

**Au nom de la terre**. F 2019. 103 Min. R & B: Edouard Bergeon. B: Emmanuel Courcol, Bruno Ulmer. Darsteller: Guillaume Canet, Veerle Baetens, Anthony Bajon u.a.

Pierre ist 25 Jahre alt, als er aus Wyoming zurückkehrt, um mit seiner Verlobten Claire den Hof seines Vaters in der französischen Heimat zu übernehmen. Der junge Landwirt strotzt nur so vor neuen Ideen und Tatendrang, wohingegen sein Vater Jacques nur schwer loslassen kann. Zwanzig Jahre später ist der Betrieb gewachsen und mit ihm die Familie. Doch die glücklichen Tage der gemeinsamen Hingabe für Hof und Land gehören bald der Vergangenheit an. Denn trotz aufopferungsvoller harter Arbeit und der tatkräftigen Unterstützung von Claire und den beiden Kindern wachsen die Schulden – und mit ihnen Pierres Verzweiflung. Inspiriert vom Leben seines Vaters erzählt Regisseur **Edouard Bergeon** mit seinem Nummer-1-Hit aus Frankreich eine universelle Geschichte der Generationen zwischen Lebensträumen und Existenzsorgen.

**Helden der Wahrscheinlichkeit**

**Retfærdighedens ryttere**. Dänemark 2020. 117 Min. R,B: Anders Thomas Jensen. Buch: Nikolaj Arcel. Darsteller: Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Andrea Heick Gadeberg u.a.

Der gerade heimgekehrte Offizier Markus möchte einfach seine Ruhe haben. Er will sich um seine Teenager-Tochter Mathilde kümmern und den Verlust seiner Frau mit viel Bier herunterspülen. Doch diese Rechnung hat er ohne die drei Unglücksvögel gemacht, die vor seiner Tür auftauchen. Der Mathematiker Otto, sein nervöser Kollege Lennart und der exzentrische Hacker Emmenthaler sind sichtlich vom Leben gebeutelt. Allerdings haben sie einen Weg gefunden, dem Schicksal das Handwerk zu legen: Sie können rechnen. Und ihren Berechnungen zufolge starb Markus' Frau nicht zufällig. Für Markus beginnt ein ungeplanter machmal auch ungewollter Rachefeldzug mit allen Höhen und Tiefen, schwarzhumorig & hochphilosophisch - inszeniert von **Anders Thomas Jensen** (Adams Äpfel) mit **Mads Mikkelsen** in der Hauptrolle!

**Billie - Legende des Jazz**

Dok. 97 Min. GB 2019. R & B: James Erskine mit: Billie Holiday, Linda Lipnack Kuehl, Count Basie, Tony Bennett, Jimmy Fletcher, Bobby Tucker, Jimmy Rowles, Sylvia Syms u.a.

**James Erskines** Film über **Billie Holiday** ist ein Kinoerlebnis für alle Sinne. Das Leben der Jazz-Ikone und ihre Musik steht dabei im Vordergrund; als Grundlage dienen bisher unbekannte Interviews aus den 70er Jahren, in denen viele Jazzgrößen zu Wort kommen. Anhand von Originalaufnahmen und kolorierten Bildern sowie mit vielen alten Fotos und nicht zuletzt mit hervorragend rekonstruierten Tondokumenten gelingt es James Erskine, Billie Holiday, ihre Zeit und ihr musikalisches Schaffen wieder zum Leben zu erwecken. Doch James Erskine geht noch weiter: Er zeigt die Tragik ihres Lebens ebenso wie Billie Holidays Kampf gegen den Rassismus und spannt den Bogen bis heute.

**The French Dispatch**

USA 2021. 103 Min. R,B: Wes Anderson. D: Owen Wilson, Timothée Chalamet, Tilda Swinton, Adrien Brody, Léa Seydoux, Benicio Del Toro, Bill Murray, Saoirse Ronan, Edward Norton...

Anlässlich des Todes ihres vielgeliebten, aus Kansas stammenden Verlegers Arthur Howitzer Jr. versammeln sich die Mitarbeiter von *The French Dispatch*, eines weit verbreiteten amerikanischen Magazins mit Sitz in der französischen Stadt Ennui-sur-Blasé, um einen Nachruf zu verfassen. So entstehen vier, von den Erinnerungen an Howitzer geprägte Geschichten... die es in sich haben! Ein Film, so reich an Ideen, an ungewöhnlichen, originellen Bildeinfällen, an skurrilen Momenten, an Wortwitz, makellos designten Räumen und Kostümen, daß man sich kaum satt sehen kann. „The French Dispatch“ als verspielt zu bezeichnen würde ihm kaum gerecht werden, es ist eine Wunderkammer des Kinos, deren Originalität man sich nicht entziehen kann - eine unbedingte Empfehlung nicht nur für **Wes Anderson** Fans!

**Große Freiheit**

D/Österreich 2021. 116 Min. R & B: Sebastian Meise. B: Thomas Reider. D: Franz Rogowski, Georg Friedrich, Anton von Lucke, Thomas Prenn u.a.

Eine Zeitenwende war das Jahr 1945, das Ende von Krieg und Nazierrschaft. Doch nicht für alle Bürger Deutschlands galt dies in gleichem Maße, denn der berühmte §175 bestand weiter und kriminalisierte Homosexualität. Ausgehend von diesem Justizskandal erzählt Sebastian Meise in „Große Freiheit“ von zwei Männern, die sich über Jahre immer wieder im Gefängnis begegnen – und sich nach Jahrzehnten verlieben. Eine Schicksalsgemeinschaft, verbunden durch eine unstillbare Sehnsucht nach Freiheit und Leben. Das herausragende Darstellerduo **Franz Rogowski** und **Georg Friedrich** erweckt in den beengten Zellen eine ganz besondere, sich über lange Jahre entwickelnde Liebesgeschichte zum Leben. Großes Kino!

**Lieber Thomas**

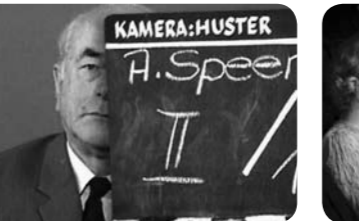
D 2021. 150 Min. Regie: Andreas Kleinert. Buch: Thomas Wendrich. Darsteller: Albrecht Schuch, Jella Haase, Ioana Iacob, Jörg Schüttauf, Anja Schneider, Marlen Ulonska

Die DDR ist noch jung, aber Thomas Brasch (**Albrecht Schuch**) passt schon nicht mehr rein. Es ist vor allem sein Vater Horst (**Jörg Schüttauf**), der den neuen deutschen Staat mit aufbauen will. Doch Thomas, der älteste Sohn, will lieber Schriftsteller werden. Thomas ist ein Träumer, ein Besessener und ein Rebell. Als 1968 die sowjetischen Panzer durch Prag rollen, protestiert Brasch mit anderen Studenten mit einer Flugblattaktion in den Straßen Berlins. Ohne Aussicht, gehört zu werden, verlässt Thomas mit der Frau, die er liebt (**Jella Haase**), die Heimat. Im Westen wird er anfangs bejubelt, dreht mehrere Kinofilme, wird zweimal nach Cannes eingeladen. Doch Brasch läßt sich nicht vereinnahmen. Auch nach dem Mauerfall, zurück in Ost-Berlin, ist er weit davon entfernt, Ruhe zu geben

**Online für Anfänger**

F 2020. 110 Min. Regie: Benoit Delépine & Gustave Kervern. D: Blanche Gardin, Denis Podalydès von der Comedie-Francaise, Corinne Masiero, Michel Houellebecq u.a.

Nervige Captcha-Felder auf der Webseiten-Anmeldung. Endlos-Warteschleifen bei Hotlines. Vergessene Passwörter. Penetrante Werbeanrufe von Callcentern - gegen solche Windmühlen digitaler Errungenschaften haben drei wackere Franzosen in dieser Komödie schier pausenlos zu kämpfen. Der Wiedererkennungseffekt beim Publikum fällt da so groß aus wie das Mitgefühl für diese Verzweifelten. Herrlich komisch und mit einer großen Portion Menschlichkeit nehmen **Benoit Delépine** und **Gustave Kervern** („Mamuth“, „Der Tag wird kommen“) in dieser Gesellschaftssatire die Absurditäten und Stolperfallen des digitalen Alltags aufs Korn. Prompt avancierte das Werk in seiner Heimat zu einem der erfolgreichsten Kinofilme, auf der **Berlinale** gab es den **Silbernen Bären!**

**Speer goes to Hollywood**

Dokumentarfilm. Israel 2020. 97 Min. Regie: Vanessa Lapa. Buch: Vanessa Lapa & Alexis Noelle

Paramount Pictures plant 1971 Albert Speers Welt-Bestseller „Erinnerungen“ zu verfilmen, und Speer wirkt selbst am Drehbuch mit. Monatelange Gespräche, die von Drehbuchautor Andrew Birkin aufgezeichnet wurden, zeigen Speers skrupellosen Versuch, seine Vergangenheit mit dem geplanten Film reinzuwaschen. Die bis dato unveröffentlichten Aufzeichnungen – 40 Stunden im Original – bilden die Tonebene von „Speer Goes to Hollywood“ und werden durch einzigartige Archivaufnahmen auf der Bildebene ergänzt. Regisseurin Vanessa Lapa kämpft sich dabei durch einen breiten Sumpf von Lügen, die seit langer Zeit die Wahrheit über Hitlers „Leibarchitekten“ verdecken. Ausgezeichnet mit dem Ophir Award als Bester Dokumentarfilm

**Die Geschichte meiner Frau**

The Story of my Wife. Ungarn/ F/ D 2021. 169 Min. R,B: Ildikó Enyedi. B: Milán Füst. D: Léa Seydoux, Gijs Naber, Louis Garrel, Luna Wedler, Ulrich Matthes u.a.

Jakob Störr, ein hartgesottener, niederländischer Schiffskapitän, schließt in einem Café eine Wette ab, die erste Frau zu heiraten, die das Lokal betritt. Nichtsahnend kommt die junge Lizzy (**Léa Seydoux**) zur Tür herein... Was nun folgt ist ein hochemotionales Ehedrama: Jakob weiß nicht, wie er mit der Schönheit und Unergründlichkeit seiner Frau umgehen soll und ist zwischen inniger Liebe und Misstrauen hin- und hergerissen. Lizzy, die sich ihrer subtilen Macht nur zu bewusst ist, ringt nicht weniger mit widerstreitenden Gefühlen. Leidenschaft, Missverständnis und Eifersucht nehmen ihren Lauf. Nach ihrem Berlinale-Gewinner **KÖRPER UND SEELE** inszeniert die vielfach preisgekrönte ungarische Regisseurin **Ildikó Enyedi** erneut ein außergewöhnliches Liebesepos.

**Mit eigenen Augen**

Deutschland 2020. Dokumentation. 110 Min. Regie & Buch: Miguel Müller-Frank

Wenn von allen Seiten zunehmend mit Begriffen wie Fake News hantiert wird, wenn immer mehr Menschen sich bei fragwürdigen Quellen informieren, hat der öffentlich-rechtliche Journalismus besondere Verantwortung. Wie das ARD-Magazin **„Monitor“** versucht, dieser Verantwortung gerecht zu werden, zeigt **Miguel Müller-Frank** in seiner strengen, zurückgenommenen Dokumentation „Mit eigenen Augen.“ Seit 1965 strahlt der Westdeutsche Rundfunk im Hauptprogramm der ARD die Politseendung „Monitor“ aus. Alle drei, vier Wochen versuchen die Journalisten aus der in Köln beheimateten Redaktion, Licht auf die dunklen Gefilde von Politik und Wirtschaft zu strahlen, Skandale aufzudecken, Mißstände anzuprangern. **Ein sehr aktueller Film!**

**Stummfilm & Livemusik. Dr. Jekyll & Mr. Hyde**

USA 1920, ca. 80 Min Regie: John S. Robertson nach dem Roman von Robert Louis Stevenson, mit John Barrymore, Charles Lane, Martha Mansfield, Nita Naldi

Der angesehene Arzt Dr. Jekyll entwickelt ein Serum, das die böse Seite der menschlichen Psyche ans Licht bringt. Im Selbstversuch verwandelt er sich in einen gefährlichen Kriminellen. Sein zweites Ich gewinnt jedoch bald die Oberhand über sein Bewußtsein, stellt Frauen nach und mordet schließlich. Sein Name: Mr. Hyde. Von zwei Verfilmungen, die 1920 in die Kinos kamen, gilt diese mit dem genialen **John Barrymore** bis heute als die führende. Barrymore verkörperte die Rolle bereits erfolgreich auf der Bühne und konnte sein facettenreiche Können kongenial auf die Leinwand übertragen. Er wurde zu einem der gefragtesten Hollywood-Stars der 1920er Jahre. Am Flügel begleitet von **Richard Siedhoff** am **So, 21.11. um 19:30!**